

Aktuelles – Aushub des zweiten Baufelds planmäßig begonnen

Die Arbeiten zur Umsetzung der technischen Einrichtungen als Vorbereitung für den Aushub im Baufeld Süd verliefen planmäßig und konnten bis Mitte Januar 2019 vollständig abgeschlossen werden.

Noch vor den Festtagen wurde die Montage der Abluftreinigungsanlage im bereits sanierten Baufeld Nord beendet. Der erfolgreich durchgeführte Test mittels Nebelkerzen bestätigte, dass die Anlage in der Einhausung und den Schleusensystemen die erforderliche Absaugleistung erbringt. Bis Mitte Januar 2019 erfolgte im Baufeld Süd der Einbau einiger Steifen, welche die Baugrube während des Aushubs und der Wiederverfüllung stabilisieren. Damit die Bagger für den Aushub mehr Platz haben, wird in einer ersten Aushubphase nur ein Teil der Steifen installiert. Die restlichen Steifen werden eingebaut, sobald eine bestimmte Aushubtiefe erreicht ist. Zudem wurden über den Steifen Baustraßen installiert, die Überfahrten von Baumaschinen im Sanierungsbereich ermöglichen.

Nach Abschluss der Vorbereitungsarbeiten für den Aushub im Baufeld Süd, der Räumung dieses zweiten von drei Baufeldern und der Abnahme durch die Bauherrin Roche, erfolgte am 14. Januar 2019 der Startschuss für den Aushub. Das belastete Erdmaterial wird in gasdichte und havariesichere Spezialtransportcontainer verbracht und zu den thermischen Entsorgungsanlagen in Deutschland und den Niederlanden transportiert. Der Abtransport der Spezialcontainer erfolgt dabei in der Regel per Schiff und Bahn: Die Container werden mit dem Schiff zu den Rheinhäfen Auhafen (Muttenz, Schweiz) sowie Weil am Rhein (Deutschland) transportiert, wo sie auf die Schiene umgeladen und zu den thermischen Entsorgungsanlagen transportiert werden.

Im Rahmen des Aushubs von Baufeld Süd wird erstmals auch ein Abtransport einzelner Spezialcontainer per LKW stattfinden. Aufgrund von erhöhten Schadstoffkonzentrationen können gewisse Chargen nicht per Schiff abtransportiert werden, sondern müssen direkt per LKW zu den Entsorgungsanlagen in Deutschland verbracht werden. Durchschnittlich ist in diesem Zusammenhang mit vier LKW-Fahrten pro Woche zu rechnen.



Die Montage der mehrstufigen Abluftreinigungsanlage im bereits sanierten Baufeld Nord konnte noch vor den Festtagen abgeschlossen werden; Quelle: Pressefoto Roche



Am 14. Januar 2019 erfolgte der Startschuss für den Aushub im Baufeld Süd; Quelle: Pressefoto Roche

Sonstiges

Die Sanierungsarbeiten im sogenannten Schwarzbereich werden so weit wie möglich maschinell ausgeführt. Die Einsatzzeiten der Mitarbeitenden für manuelle Tätigkeiten werden auf ein Minimum reduziert und erfolgen, wenn nötig, in Schutzanzügen und mit Atemschutzgeräten (Helmhauben mit Druckluftversorgung über Schlauchleitung). Um bei manuellen Tätigkeiten im Aushubbereich (beispielsweise bei Beprobungen) den größtmöglichen Schutz für die Mitarbeitenden gewährleisten zu können, wurde eine mobile Schutzwand angeschafft.



Ein mit belastetem Erdmaterial befüllter Spezialcontainer wird auf einen LKW verladen, der ihn zum Schiffsanleger transportiert;
Quelle: Pressefoto Roche



Ein erstes mit befüllten Spezialcontainern beladenes Schiff hat vergangene Woche von der Kesslergrube abgelegt;
Quelle: Pressefoto Roche

Ausblick

Aushub und Rückverfüllung des Baufeldes Süd, des zweiten von drei Baufeldern, können voraussichtlich bis Herbst 2019 abgeschlossen werden. Als dritter und letzter Bauabschnitt wird nach der Umsetzung der Schleusen mitsamt der Logistikfläche das Baufeld Mitte saniert. Die Sanierungsarbeiten dauern voraussichtlich bis 2020. Anschließend wird der sanierte Bereich für eine gewerblich-industrielle Folgenutzung hergerichtet. Zusätzlich müssen Rückbaumaßnahmen erfolgen und das Areal verkehrstechnisch wieder erschlossen werden. Diese Arbeiten werden voraussichtlich im Jahr 2021 in Angriff genommen.

Hinweise

Roche wird auch zukünftig alles daran setzen, um sowohl Verkehrsaufkommen als auch Lärmemissionen möglichst gering zu halten. So werden die Sanierungsarbeiten mit einem umfangreichen technischen und organisatorischen Lärminderungskonzept begleitet. Lärmintensive Arbeiten werden zeitlich so umgesetzt, dass es nur in kurzen Zeitperioden zu erhöhten Lärmemissionen kommt. Im Rahmen der Sanierung lassen sich Lärmemissionen und Baustellenverkehr trotz entsprechender Gegenmaßnahmen nicht gänzlich vermeiden. Roche dankt den Anwohnern und Anrainern für ihr diesbezügliches Verständnis.

Kontakt

Medien- und Kontaktstelle

Telefon: +49 7624 14-2700

E-Mail: perimeter1@kesslergrube.de

Weiterführende Informationen:

www.kesslergrube.de/perimeter1